

gisch klarsten Genossen in die neuen Parteileitungen gehören. Ist das in der bisherigen Tätigkeit noch nicht sichtbar geworden, wäre es zweckmäßig, daß die Genossen, um sich Klarheit zu verschaffen, an die Kandidaten Fragen stellen. Zum Beispiel: Wie stehst du zur Jugendweihe? Wie stehst du zur LPG?

Besonders sorgfältig ist die Auswahl der Kandidaten für die Leitungen der Grundorganisationen unserer wichtigsten Industriebetriebe und Brennpunkte unseres sozialistischen Aufbaus vorzunehmen. Hier haben die Parteiorganisationen die Aufgabe, durch ihre politisch-ideologische und organisatorische Arbeit zu sichern, daß das Kohle- und Energieprogramm erfüllt wird und die chemische Industrie ihre vorgesehene Entwicklung nimmt. Die offensive Tätigkeit der Parteiorganisationen vermag das Tempo der Entwicklung zu beschleunigen und alle inneren Reserven zu mobilisieren. Die Erfüllung dieser großen Aufgaben ist in erster Linie eine Frage der Erziehung der Menschen. Wir brauchen solche Parteileitungen in den volkseigenen Industriebetrieben, die mit der Kraft der gesamten Parteiorganisation darauf einwirken, daß sich im Denken und Handeln der Arbeiter und der übrigen Werktätigen die für die sozialistischen Produktionsverhältnisse erforderlichen Veränderungen vollziehen. Daher sollten als Kandidaten für die neuen Leitungen dieser Grundorganisationen besonders solche Genossen ausgewählt werden, die in der Produktion stehen und die dadurch, daß sie im Kampf um die Planerfüllung den anderen Werktätigen Vorbild sind, bei ihren Arbeitskollegen Ansehen genießen.

Die ländlichen Parteiorganisationen müssen bei der Auswahl der Kandidaten in erster Linie von der politischen und Ökonomischen Zielsetzung des Aufbaus der sozialistischen Landwirtschaft und der Entwicklung der genossenschaftlichen Produktion ausgehen. Die Parteiorganisationen in den MTS können ihrer Aufgabe, die MTS zu wirklichen Zentren und Stützpunkten unseres Arbeiter- und Bauern-Staates beim sozialistischen Aufbau auf dem Lande zu entwickeln, nur dann gerecht werden, wenn solche Parteimitglieder in ihre Leitungen gewählt werden, die sowohl in ihrer fachlichen Arbeit als auch im täglichen Kampf um die Durchführung der Politik der Partei auf dem Lande Vorbildliches leisten. Von ähnlichen Voraussetzungen sollten sich auch die Grundorganisationen der VEG und LPG sowie die Dorfparteiorganisationen leiten lassen. Angesichts des beschleunigten Tempos in der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft im zweiten Fünfjahrplan tragen die Ortsleitungen auf dem Lande eine hohe Verantwortung. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, die Kandidaten für die Neuwahl sorgfältig zu prüfen. Eine gute Vorbereitung dafür sind die von vielen dörflichen Parteiorganisationen lebhaft geführten Diskussionen mit solchen Genossen, die sich bisher noch nicht für den sozialistischen Weg in der Landwirtschaft entschließen konnten. Unter ihnen gibt es auch Parteisekretäre und Mitglieder von Parteileitungen. Selbstverständlich legen wir bei der Gewinnung von Einzelbauern für die LPG — auch solchen, die Mitglied der Partei sind — streng das Prinzip der Freiwilligkeit zugrunde, weil dieser wichtige Schritt im Leben der werktätigen Bauern aus voller Überzeugung getan werden muß. Aufgabe der Parteiorganisationen, der Mitglieder und Kandidaten ist es, den Einzelbauer!, geduldig dabei zu helfen. Allerdings, wer überzeugen will, muß selbst überzeugt sein, und in erster Linie wird das von den Mitgliedern der Parteileitungen verlangt. Deshalb sollten in die Leitungen der dörflichen Parteiorganisationen möglichst solche Parteimitglieder gewählt werden, die bereits mit der Tat bewiesen haben, daß sie für die genossenschaftliche Entwicklung eintreten.